

Auf Ostern hin...
Einstimmung auf den 4. Fastensonntag
mit Lied zum Evangelium



Margareth Dorigatti | *Il mistero della croce* | Lezionario Festivo B

Am 1. und 2. Fastensonntag werden im Evangelium jeweils in einer anderen Textvariante von Matthäus, Markus und Lukas die Themen Versuchung und Verklärung behandelt. Ab dem 3. Fastensonntag hat jedes Lesejahr einen anderen Schwerpunkt. Im Lesejahr A weisen die Evangelientexte auf die Bedeutung der Taufe hin, im Lesejahr C steht Buße und Umkehr im Mittelpunkt, in diesem Lesejahr B geht es um die Bedeutung Jesu. In einem nächtlichen Gespräch mit Nikodemus erläutert er seine Sendung und seinen Auftrag, der sich in die Heilsgeschichte des Volkes Israel mit Gott einordnet.

AUS DEM EVANGLIUM NACH JOHANNES

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

(Joh 3,14 - 21)

Die Sendung Jesu steht ganz in der Linie der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen und setzt diese fort. Das Lied „Gott liebt diese Welt“ (GL 464) nimmt diesen Gedanken auf und wiederholt diese in den einzelnen Strophen von der Schöpfung bis zur Wiederkunft Christi. Der Kehrvers gipfelt im Satz des Evangeliums, dass Gott die Welt liebt.

Singen oder sprechen Sie das Lied oder hören Sie es sich auf dem You-Tube-Link an.

Zum Singen oder Sprechen



1 Gott liebt die - se Welt, und wir sind sein
 2 Gott liebt die - se Welt. Er rief sie ins
 3 Gott liebt die - se Welt. Feu - er - schein und

1 Ei - gen. Wo - hin er uns stellt, sol - len
 2 Le - ben. Gott ist's, der er - hält, was er
 3 Wol - ke und das heil - ge Zelt sa - gen

1 wir es zei - gen: Gott liebt die - se Welt!
 2 selbst ge - ge - ben. Gott ge - hört die Welt!
 3 sei - nem Vol - ke: Gott ist in der Welt!

4 Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten / hat er selbst erhellt. Im Zenit der Zeiten / kam sein Sohn zur Welt!

5 Gott liebt diese Welt. Durch des Sohnes Sterben / hat er uns bestellt zu des Reiches Erben. / Gott erneuert die Welt!

6 Gott liebt diese Welt. In den Todesbanden / keine Macht ihn hält, Christus ist erstanden: / Leben für die Welt!

7 Gott liebt diese Welt. Er wird wiederkommen, / wann es ihm gefällt, nicht nur für die Frommen, / nein, für alle Welt!

8 Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. / Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: / Gott liebt diese Welt!

T u. M.: Walter Schulz 1962/1970

Zum Anhören

<https://www.youtube.com/watch?v=hsdHLYXs2Lg>

Zum Nachdenken

„Wenn du in deinem Herzen glaubst, Gott hat ihn von den Toten auferweckt, so wirst du gerettet werden.“ So versucht Paulus in seinem Brief an die Römer den christlichen Glauben kurz und prägnant zusammenzufassen. Am Ende des 20. Jahrhunderts forderte der große Theologe Karl Rahner Kurzformeln für den Glauben, die von heutigen Menschen verstanden werden. Eine solche Kurzformel des Glaubens ist gewissermaßen das Lied „Gott liebt diese Welt“, das den gesamten Glauben des Christentums in sieben Strophen nachvollzieht. Noch kürzer und prägnanter ist der Kehrvers. Er ist aus dem heutigen Evangelium genommen, in dem Jesus dem Gelehrten Nikodemus sein bevorstehendes Schicksal von Tod und Auferstehung ankündigt und deutet. Damit die Welt gerettet wird, ist Jesus gekommen. Weil Gott die Welt liebt, ist dies passiert. Das Kreuz, eigentlich ein römisches Hinrichtungsinstrument, vor dem man sich schreckt, wird so zum Zeichen der Rettung dieser Welt.

Damit knüpft Jesus an Mose an, der in der Wüstenwanderung des Volkes Israel durch eine auf einem Stab befestigte Kupferschlange das Leben der Menschen rettete. Allein das Anschauen dieses Zeichens bewahrte vor dem Tod. Nachzulesen ist dies im Buch Numeri, in 21,8 – 9.

Und im Buch der Weisheit wird dies ergänzt durch die Bemerkung „Wer sich dorthin wandte wurde nicht durch das gerettet, was er anschaute, sondern durch dich den Retter aller“. (Weish 16,7)

Schreckliches, Angst Machendes, ja Tod Bringendes wird zum Zeichen für Rettung und Leben. Schlange und Kreuz erweisen Gottes Macht. In dieser Gewissheit ist Jesus in den Tod gegangen und sieht diesen als Erhöhung. Scheinbar ein Widerspruch. Doch Gott rettet. Das zeigt die Geschichte des Volkes Israel. In seinem Sohn vollendet er diese Geschehen. Denn Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. Eine Kurzformel unseres Glaubens.

Zum Beten

Gott des Lebens,

auch im Tod bist du noch mächtig.

Mose hast du ein Zeichen aufhängen lassen, das deine Gläubigen vor dem Tod retten sollte.

Deinen Sohn hast du im Tod hingegeben, damit die Welt durch ihn gerettet wird. Seine Erniedrigung wurde so eine Erhöhung.

Lass uns gläubig auf sein Kreuz schauen und so einst zur ewigen Herrlichkeit gelangen, in die er uns vorangehen ist.

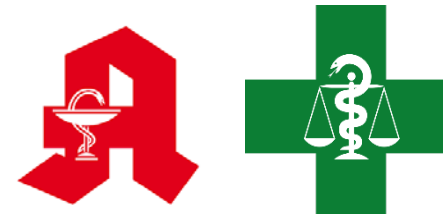
Darum bitten wir durch ihn, unseren Retter und Herrn

Amen.

So segne diesen vierten Fastensonntag und diese Woche.

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.



Vor Schlangen schrecken Menschen zurück, sie sind aber auch fasziniert, quer durch die Kulturgeschichte.

In der griechischen Mythologie tritt Äskulap, der Gott der Heilkunst, mit einer Schlange am Stock auf. In den Logos für Apotheken wird darauf angespielt.

In der Erzählung von Adam und Eva steht sie für die böse Macht, im Buch Numeri, auf das unser Evangelium Bezug nimmt, dient eine auf einem Stab aufgehängte Schlange als Rettung vor dem Tod. Auch im scheinbar Todbringenden Jesus nimmt die von Mose aufgehängte Schlange zum Vergleich für seinen Kreuzestod. Er wird am Kreuz erhöht.

Das Kreuz ist für Christen das Rettungs- und Heilszeichen.

Das grüne Logo der Schweizer Apotheker bringt diese Traditionen in Einklang.